



Presseinformation

Donnerstag, 7. August 2014

Im Vorfeld des Horneburger Schützenfestes

Zwei gut gehütete Geheimnisse

Neben Königsfrage sorgt Proklamation für Gesprächsstoff in Horneburg

Datteln-Horneburg. Eigentlich hat die heiße Phase der Vorbereitungen für das vom 16. bis 18. August 2014 bevorstehende Horneburger Schützenfest bereits Anfang des Jahres begonnen. Denn seit diesem Zeitpunkt kam es immer wieder zu „konspirativen“ Zusammenkünften, auf denen die Proklamation des neuen Königspaares vorbereitet wurde. Diese „Regierungserklärung“ der neuen Majestäten, eine selbst produzierte Show beim Königsball am letzten Festtag, ist eine Horneburger Spezialität und ein Alleinstellungsmerkmal des Schützenfestes in der alten Freiheit.

So bewegt die Horneburgerinnen und Horneburger zurzeit natürlich die spannende Frage, welche Anwärter für die Nachfolge von König Klaus I. (Ewelt) beim Vogelschießen am Montag, 18. August 2014, unter die Stange treten. Sie diskutieren aber auch ausgiebig darüber, mit welchen kabarettreife Sketchen die „Erlasse“ der frisch gebackenen Regenten während der Proklamation am Schützenfestmontag wohl erläutert werden.

Lange Jahre trat der Ehrenvorsitzende Wilhelm Schulte als Drehbuchsreiber, Regisseur und Moderator in Erscheinung. Sein hintergründiger Humor und seine rhetorischen Fähigkeiten waren Garanten für ungezählte Lachsalven. Er erweiterte den Hofstaat um Türmer und Herolde oder veräppelte bekannte Dorfbewohner. Seine „Bühnenkarriere“ hat Schulte 2002 beendet, in seine Fußstapfen trat die nächste Generation um den Vorsitzenden Lutz Breuckmann und ehemaligen Vizevorsitzenden Clemens Lücke.

Was die verschiedenen Arbeitskreise ausgeheckt haben, das gilt als „geheime Kommandosache“. Es wird aber kolportiert, dass wieder mehr als 50 Akteure am diesjährigen Programm beteiligt sein werden. Eine offizielle Betätigung gibt es für diese Zahl oder andere Fakten leider nicht. Man kann aber ebenfalls davon ausgehen, dass zurzeit in so manchem Horneburger Hinterhof in Nacht-und-Nebel-Aktionen spektakuläre Requisiten gebastelt werden.

Bei der Proklamation vor drei Jahren, die noch in bester Erinnerung ist, wurde sogar ein Flugzeug ins Zelt gezogen. Denn der Wunsch der neuen Majestäten, zu einer Weltreise aufzubrechen, war den Organisatoren der Proklamation Befehl. In den USA machten sogar Abraham Lincoln und die Freiheitsstatue den neuen Majestäten ihrer Aufwartung. Zurück in Europa und speziell in Kufstein angekommen, brachten Bürgermeister Wolfgang Werner und sein Stellvertreter Jürgen Wutschka als „Wildecker Herzbuben“ das Zelt zum Schunkeln. Dann machte die königliche Flugmaschine Station am Ballermann, wo ein Fettenfeuerwerk abgebrannt wurde. Das nächste Ziel war Augsburg, so dass die „Kaisergarde“ die bekanntesten Figuren der „Augsburger Puppenkiste“ präsentieren konnte. Zurück in Horneburg empfing die Flugreisenden zum Finale das auf der Bühne errichtete Schloss. Die Moderatoren Lutz Breuckmann und Clemens Lücke stellten als Turmbläser beim großen Finale unter Beweis, dass sie einmal im Horneburger Blasorchester das Trompetenspielen erlernt hatten.

Details des neuen Programms, das am Schützenfestmontag ab 21.30 Uhr auf die Gäste wartet, sind neben der Königsfrage derzeit das bestgehütete Geheimnis in Horneburg. Nur ab und wird hinter vorgehaltener Hand verbreitet: „Es entsteht wieder was ganz Großes.“



Bei der Proklamation 2011 ließ die Kaisergarde die Puppen tanzen.



Sogar das Horneburger Schloss wurde bei der Proklamation 2011 ins Zelt „geholt“.



König Klaus I. (Ewelt) und Prinzregentin Birgit (Ewelt) mit Prinzgemahl Lutz Breuckmann und Throndame Marianne Müller (I.). Am Schützenfestmontag entscheidet sich, wer ihre Nachfolger werden.